

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Bildungswerkeausschuss, BWA/019/ X	
Sitzung am	: 04.11.2010	
Sitzungsort	: Bücherei Garstedt, Europaallee 36, 22850 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:50

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Marlis Krogmann
Schriftführer/in	: gez.	Kerstin Hagedorn

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Bildungswerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 04.11.2010

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Krogmann, Marlis

Teilnehmer

Borchers, Thorsten

Ebert, Annemarie

Flor, Hans-Joachim

Grabowski, Patrick

Josov, Anton

Maletzke, Franz

Pauls, Ulrich

Paulsen, Helga

Rädiker, Klaus

Schulz, Dietmar

Senckel, Karl Heinrich

von Appen, Bodo

Voß, Friedhelm

für Herrn Emil Stender

bis 19.30 Uhr

ab 19.30 Uhr für Herrn Maletzke

ab 18.20 Uhr

ab 18.35 Uhr

Verwaltung

Bostelmann, Klaus

Hagedorn, Kerstin

Martin, Susanne

Bildungswerke

Bildungswerke, Protokoll

Bildungswerke

sonstige

Legatzki, Holger

Schiller, Stefan

Wangelin, Kornelia

NoBiG

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Bildungswerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 04.11.2010

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 :
Rundgang durch die Stadtbücherei Garstedt**

**TOP 5 : B 10/0481
Erweiterung Bücherei Glashütte**

**TOP 6 : B 10/0483
Initiative "Kommunale Koordinierung" (KoKo) der NoBiG**

**TOP 7 : M 10/0479
Kinderbuchwochen 2010**

**TOP 8 : M 10/0480
JustUs - Attraktivitätssteigerung der Bücherei für Jugendliche**

**TOP 9 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 10 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Bildungswerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 04.11.2010

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Marlis Krogmann, eröffnet die 19. Sitzung des Bildungswerkeausschusses. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Sie verpflichtet Herrn Joachim Flor.

Frau Krogmann gratuliert Frau Martin im Namen der Ausschussmitglieder zum 40 jährigen Dienstjubiläum.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen, die Tagesordnung zu ändern.

Als TOP 4 wird der Rundgang durch die Bücherei Garstedt aufgenommen.

Die Beschlussvorlagen B 10/0481 und B 10/0483 schließen sich als TOP 5 und 6 an, die Mitteilungsvorlagen M 10/0479 und M 10/0480 folgen als TOP 7 und 8.

Beschluss:

Der Änderung wird mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Keine Fragen!

TOP 4: Rundgang durch die Stadtbücherei Garstedt

Frau Martin stellt Frau Stäter, Leiterin der Stadtbücherei Garstedt, vor. Gemeinsam machen sie die Ausschussmitglieder mit den Räumlichkeiten und der Ausstattung der Stadtbücherei Garstedt bekannt.

TOP 5: B 10/0481
Erweiterung Bücherei Glashütte

Sachverhalt

Die Stadtteilbücherei liegt direkt im Einkaufszentrum Glashütter Markt, das von Discountern dominiert wird. Verdichtete Geschossbebauung gibt es nur in direkter Nähe zum EKZ, ansonsten überwiegt Einzelhausbebauung. Niedrigschwellige kulturelle Angebote fehlen im Stadtteil weitgehend.

Im Einzugsbereich der Stadtbücherei Glashütte liegen zwei Grundschulen und 7 Kindertagesstätten bzw. vergleichbare Einrichtungen sowie das Kunsthaus. Außerdem liegt im Einzugsbereich das Schulzentrum Süd mit einer eigenen, gut ausgebauten Schulbücherei für Schüler/innen ab Klasse 5 sowie Lehrkräfte. Die Schulbücherei versorgt bezogen auf die Einwohnerzahl des Stadtteils ca. 10 % der Einwohner.

In der Stadtteilbücherei Glashütte stehen ca. 12.000 Medieneinheiten bereit, die die Einwohner/innen des Stadtteils mit Ausnahme der o.g. Schüler/innen der Klassen 5 – 13 und Lehrkräfte versorgen sollen, dies sind ca. 10.000 Menschen. Laut Förderrichtlinien sollen in der Bücherei zwei Bücher je Einwohner/in bereitgestellt werden, dies wären ca. 20.000. Ein Bestandszuwachs ist auf der vorhandenen Grundfläche von 165 qm jedoch nicht möglich. Desgleichen kann die Stadtbücherei wegen der räumlichen Situation keine kulturellen Akzente im Stadtteil mit Veranstaltungsarbeit setzen.

Aus den angeführten Gründen bitte die Stadtbücherei um Bereitstellung des Geldes im Wirtschaftsplan 2011, um das an die jetzigen Büchereiräume angrenzende Ladengeschäft zusätzlich anmieten zu können. Dies würde einen Raumgewinn von ca. 65 qm bringen, was die annähernde Erreichung des Zielbestandes sowie Veranstaltungsarbeit ermöglichen würde.

Frau Martin beschreibt kurz ergänzend zum Sachverhalt die Situation am Glashütter Markt und geht auf die Perspektiven ein, die die Erweiterung der Stadtbücherei Glashütte bietet. Sie beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder, u.a. zu

- Fördermöglichkeiten durch das Land
- Erhöhung der Zuschüsse nur durch höhere Anzahl an Ausleihungen
- zur Höhe des Bestandszuwachses
- zur unveränderten Personalsituation
- zur lfd. Unterhaltung der Bücherei
- zu den Öffnungszeiten
- zur Aufnahme der Kosten in den Wirtschaftsplan 2011

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel in Höhe von 20.000 Euro als Investition und 20.000 Euro für laufende Kosten im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2011 zu berücksichtigen.

Abstimmung:

mit 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Sachverhalt

Sachstand	<p>Ein häufig mehrjähriger Übergang von der Schule in die Ausbildung stellt für eine Vielzahl der jungen Menschen nicht die Ausnahme, sondern den Regelfall dar. Insbesondere sind junge Menschen mit Förderschul- sowie Hauptschulabschluss betroffen. Aber auch Jugendlichen mit einem schlechten Realschulabschluss gelingt der direkte Übergang vermehrt nicht.</p> <p>Die Abhängigkeit des Ausbildungsplatzangebots von der wirtschaftlichen Konjunktur stellt somit gerade für diese jungen Menschen ein Hindernis dar.</p> <p>Weiterhin weisen zahlreiche junge Menschen – über alle Schulformen hinaus - eine berufliche Orientierungslosigkeit aus.</p> <p>Bei der regionalen Betrachtung des Ausbildungsmarktes zeigen sich erhebliche Unterschiede. Folglich ist - gerade auf im Hinblick darauf, dass bundesweite Lösungsversuche zur Angebots-Nachfrage-Diskrepanz (wie der Nationale Ausbildungspakt) nicht ausreichend wirken - die regionale Ebene genauer in den Blick zu nehmen, um regionale bzw. kommunale Konzepte zu entwickeln, welche den jungen Menschen einen chancenreicheren Übergang von der Schule in die Ausbildung ermöglichen.</p> <p>Es gibt momentan verschiedene Bundesförderprogramme, durch welche die Kommunen (Landkreise, kreisfreien Städte und Städte) Verantwortung für die (Aus-)Bildungsbiographien ihrer Bürgerinnen und Bürger übernehmen. Insbesondere sind hier „Lernen Vor Ort“ (BMBF 2009), welches in Lübeck umgesetzt wird, und „Regionales Übergangsmanagement (RÜM)“ (BMBF 2008) zu nennen. RÜM wird bisweilen in Kiel umgesetzt; die Kreise Dithmarschen und Steinburg sind in der 2. Förderperiode (BMBF 2010) zur Antragsaufgabe aufgefordert worden.</p>
Handlungs-empfehlungen	<p>Die Entwicklung eines nachhaltigen Rahmenkonzeptes, welches durch Einbindung in kommunale (politische) Strukturen den jungen Menschen einen chancenreicheren Übergang von der Schule in die Ausbildung ermöglicht.</p> <p>Inhalte des Rahmenkonzeptes können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herstellung von Transparenz lokaler Angebote im Übergang Schule – Arbeitswelt z.B. durch den Aufbau einer Datenbank - Die Unterstützung von Schulen bei der Entwicklung von Berufsorientierungs-Curricula - Längsschnittstudien von Schülerverlaufswegen zur „Problemdiagnose“ - Die Überprüfung von bisherigen Maßnahmen und Projekten im Übergang Schule – Arbeitswelt

	<ul style="list-style-type: none"> - Das politische Versprechen jedem ausbildungswilligen und ausbildungsreifen jungen Menschen einen Ausbildung zu ermöglichen <p>Nachhaltigkeit zu erzeugen bedarf einer wirksamen und auf Langfristigkeit angelegten Strukturbildung. Es hat sich allerdings gezeigt, dass viele Netzwerke, die aus Projekten entstanden sind, keine dauerhafte Wirkung erreichen konnten und sich oftmals mit Ende des Projektes wieder auflösten.</p> <p>Gründe hierfür sind u.a. ein unterentwickeltes Steuerungs- und Konsensbildungspotenzial sowie das oftmalige Fehlen einer öffentlichen und demokratischen Legitimation. Daher ist die Einbindung in institutionalisierte und legitimierte regionale bzw. lokale Politikstrukturen gefragt, z.B. durch die Schaffung einer Stabsstelle für diese Koordinierungsfunktion.</p> <p>Das Rahmenkonzept sollte alle jungen Menschen als Zielgruppe haben. Die Exklusivität und der „Benachteiligten-Schwerpunkt“ ist insbesondere ein Kritikpunkt an bisherigen Förderprogrammen.</p>
Realisierung	<p>Das Land Schleswig-Holstein strebt momentan für die Verbesserung des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt das Vorhaben „Koordinierung vor Ort“ an, welche eine Entwicklungspartnerschaft auf Augenhöhe zwischen dem Land, den Kreisen und kreisfreien Städten und der Regionaldirektion Nord voraussetzt. Dafür werden 60.000€ über 31 Monate zur Verfügung gestellt.</p> <p>Norderstedt könnte hierfür Modellkommune im Kreis Segeberg werden. Bedingung ist, dass in Norderstedt etwas erprobt wird, welches dem Kreis und seinen Städten anschließend zur Verfügung gestellt wird.</p>
Nutzen für Norderstedt	<p><u>Lokale Daseinsvorsorge:</u></p> <p>Nicht gelingende berufliche Integration bedeutet vielmals auch nicht gelingende soziale Integration. Somit fällt nicht gelingende soziale Integration in Form von sozialen Problemen und sozialen Kosten auf Norderstedt zurück.</p> <p>Gleichzeitig ist aber gelingende soziale Integration ein wichtiger Aspekt städtischer Lebensqualität und ein nicht unerheblicher ‚weicher‘ <u>Standortfaktor</u>.</p> <p>Politische Wahrnehmung von <u>Bürgerinteressen</u> auf kommunaler Ebene.</p> <p>Erzielung von <u>Synergie-Effekten</u> durch Kooperation aller am Übergang beteiligten Akteure.</p>

19.03 Uhr: Hr. Pauls nimmt an der Sitzung teil.

Hr. Bostelmann fasst die Aussagen der Beschlussvorlage zusammen.

Herr Bostelmann und Herr Legatzki beantworten Fragen der Ausschussmitglieder, z.B.

zur Ansiedelung des Projektes vor Ort
zur Einbindung des bestehenden Angebotes in Norderstedt und im Kreis Segeberg,
zur Finanzierung des Projektes

Herr Maletzke verlässt um 19.30 Uhr die Sitzung.

Beschlussvorschlag

Der Bildungswerkeausschuss

- begrüßt die Initiative der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG) zu einem Projekt „Kommunale Koordinierung (KoKo)“,
- empfiehlt der Geschäftsführung der NoBiG, sich um die Zuweisung von Landesmitteln aus dem Förderprogramm „Koordinierung von Ort“ zu bemühen.

Abstimmung:

mit 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

TOP 7: M 10/0479 Kinderbuchwochen 2010

Auch in diesem Jahr beteiligt sich Norderstedt an den landesweiten Kinderbuchwochen.

Vom 8. – 22.11.2010 finden u.a. Autorenbegegnungen mit zwölf Autor/innen für 65 Schulklassen aus allen 24 allgemeinbildenden Schulen statt. Die Schüler/innen treffen mit Unterstützung der Stadtbücherei sorgfältig vorbereitet auf die Autorinnen und Autoren und können so an den Veranstaltungen mit besonderem Gewinn teilnehmen.

Zu den Veranstaltungen in den Büchereien kommen jeweils 4. sowie 6. Klassen, in Ausnahmefällen auch 8. Klassen. Hinzu kommen drei öffentliche Nachmittagsveranstaltungen. Die Nachhaltigkeit der Autorenbegegnungen erweist sich erfahrungsgemäß nach den Kinderbuchwochen sowohl im Schulunterricht als auch bei angebotenen freien Veranstaltungen mit Autor/innen.

Die entstehenden Kosten teilen sich Stadtbücherei, Schulen, Buchhandlungen und Büchereiverein wie unten aufgeführt.

Kostenaufstellung	7.407,00
Honorar	
Hotel	910,00
Reisekosten	NN

Ohne Reisekosten belaufen sich die Gesamtkosten also auf € 8.317,00

Kostenverteilung	3.960,00
Schulen	
Buchhandlungen	250,00
Stadtbücherei	3.197,00
Büchereiverein	NN

Frau Martin beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Sie gibt Erläuterungen zur Auswahl der Schulen und Altersstufen der SchülerInnen bzw. der Klassen, zur Übernahme der Reisekosten durch den Büchereiverein und zur Zahlung der Autorenhonorare aus dem im Wirtschaftsplan der Bildungswerke eingeworbenen Honorarbudget für diese Zwecke.

TOP 8: M 10/0480
JustUs - Attraktivitätssteigerung der Bücherei für Jugendliche

Die Stadtbücherei Norderstedt wird in den Standorten Mitte und Garstedt besondere Bereiche für Jugendliche einrichten, in denen Medien für ihren Freizeitbedarf in einem attraktiv gestalteten Rahmen gesondert präsentiert werden.

Hiermit soll ein Kontrapunkt gesetzt werden zu dem schulischen Nutzen der Bücherei, den die Jugendlichen über die klassenweisen Einführungen in die Büchereibenutzung von der Grundschule an und das Recherchetraining kennenlernen.

Aber auch bei JustUs setzt die Stadtbücherei auf die Zusammenarbeit mit den Schulen, um die Jugendlichen in die inhaltliche und äußere Gestaltung „ihres“ Büchereibereichs einzubinden und so zielgruppengenaue Angebote machen zu können.

Jeweils eine Klasse hat die optische Gestaltung entwickelt und auch für die Medienbeschaffung sind interessierte SchülerInnen / Lehrkräfte gewonnen worden.

Die Umgestaltung an den Büchereistandorten und die einhergehende Attraktivitätssteigerung für Jugendliche wird von den Ausschussmitgliedern ausdrücklich befürwortet.

Frau Martin wird die Ausschussmitglieder informieren, wenn der Pressetermin zur Veröffentlichung der Aktion bekanntgegeben wird.

TOP 9:
Berichte und Anfragen - öffentlich

Herr Bostelmann gibt dem Ausschuss die Zahlen zur Sonderförderung zum Sozialpass zur Kenntnis. Die Aufstellung und Verteilung der Mittel auf die unterschiedlichen Kursangebote wird dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

Ab 19.11.2010 beginnt die Ausbildung von Gäste- /Natur- und Landschaftsführer anlässlich der Landesgartenschau im Jahr 2011. 2 Lehrgänge sind mit 41 Teilnehmern besetzt. Das Angebot wurde mit guter Resonanz angenommen.

Zur Entgeltstruktur berichtet Frau Martin:

Der Landesrechnungshof hat wie schon berichtet Anfang 2009 empfohlen die Entgeltstruktur der Stadtbücherei zu vereinfachen. Die Stadtbücherei erarbeitet daher gerade eine neue Entgeltstruktur, die sowohl einfacher an Neukund/innen zu vermitteln als auch zeitsparender in der Praxis ist. Den bisherigen Erkenntnissen nach würde sich aus dem neuen Modell zudem eine (wenngleich moderate) Einnahmesteigerung ergeben.

Die Erhöhung richtet sich an junge Erwachsene ab 27 Jahre, sie kann zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht beziffert werden.

Der Entwurf wird dem Ausschuss spätestens im Januar vorgelegt.

Herr Voß reicht eine Anfrage mit 2 Punkten an die Werkleitung ein und bittet um schriftliche Beantwortung. Die Anfrage ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigelegt.